



LANDRAT

Protokoll der konstituierenden Sitzung
vom Mittwoch, 26. Juni 2002, 14.30 Uhr bis 16.54 Uhr,
in Stans, Landratssaal des Rathauses

Anwesend: Landrat: 58 Ratsmitglieder
Regierungsrat: 7 Ratsmitglieder

Absolutes Mehr: 30 Stimmen

Entschuldigt: Landrat Peter Odermatt, Ennetbürgen
Landrat Georg Niederberger, Büren

Vorsitz: Landrat Ruedi Jurt, ältestes Mitglied des Landrates
Landrat Josef Frunz (Wahl des Landratspräsidenten)
Landratspräsident Ruedi Jurt

Protokoll: Hugo Murer, Landratssekretär
Erich von Rotz, administrativer Leiter Staatskanzlei

Behandelte Geschäfte:

1	Eröffnung der Sitzung durch das älteste Mitglied des Landrates	2
2	Bezeichnung von zwei Stimmzählenden durch das älteste Mitglied des Landrates	5
3	Tagesordnung; Genehmigung	5
4	Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Landrates	5
5	Wahl des Landratsbüros für die Amtsdauer von einem Jahr	6
6	Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Regierungsrates	8
7	Wahl des Landammanns und des Landesstatthalters für die Amtsdauer von einem Jahr	9
8	Wahl der vom Landrat zu wählenden ständigen Kommissionen und Behörden für die Amtsdauer von vier Jahren	11
9	Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsgerichts für die Amtsdauer von vier Jahren	20
10	Wahl der Kantonsgerichtspräsidenten für die Amtsdauer von vier Jahren:	20
10.1	Wahl des geschäftsleitenden Kantonsgerichtspräsidenten	21
10.2	Wahl des Kantonsgerichtspräsidenten II	21
11	Wahl von sechs Mitgliedern des Kantonsgerichts für die Amtsdauer von vier Jahren	21

Die Mitglieder des Landrates und des Regierungsrates begeben sich um 13.50 Uhr in die Pfarrkirche Stans, um die neue Legislaturperiode mit einem kurzen Gottesdienst zu beginnen. Der Gottesdienst wird gestaltet von Herrn Pater Guardian Damasus Flühler. Die musikalische Begleitung erfolgt durch Herrn Heinz Stöckli an der Orgel und Herrn Ruedi Zemp als Flötist. Die beiden Musiker spielen fünf Stücke von Nino Rota.

1 Eröffnung der Sitzung durch das älteste Mitglied des Landrates

Landrat Ruedi Jurt: Ich begrüsse alle Anwesenden zur konstituierenden Sitzung der Legislatur 2002 bis 2006.

Mit den Gesamterneuerungswahlen vom 3. März 2002 hat das Nidwaldnervolk sie als Landrätinnen und Landräte und sie geschätzte Regierungsrätinnen und Regierungsräte bestätigt beziehungsweise neu gewählt. Man darf ohne Zweifel feststellen, dass diese Wahlen als historisch in die Geschichte Nidwaldens eingehen werden. Auf Anhieb wurden erstmals gerade zwei Frauen in das hohe Amt gewählt und ihre beiden neuen Kollegen schafften ebenfalls glorios im 1. Wahlgang die Wahl in den Regierungsrat. Als Krönung des Bildes setzten die Bestätigungswahlen der bisherigen Regierungsräte das Highlight. Ein grosser Vertrauensbeweis des Nidwaldner Stimmvolkes das sich dann auch bei den Parlamentswahlen in gleicher Art dokumentierte. Mehr als die Hälfte des Parlamentes wurde neu gewählt und zu den bisherigen Parteien hielt die SVP als fünfte politische Kraft im Landrat Einzug. Allen wiedergewählten gratuliere ich zur Wahl und begrüsse die Neu gewählten mit den herzlichsten Glückwünschen in unseren Reihen. Trotz grossem Aufräumen am Ende der letzten Legislatur geht uns die Arbeit nicht aus. Wir alle sind gefordert, die bereits auf die Schiene gelegten Projekte fortzuführen und die Zukunft mit Elan in Angriff zu nehmen.

Die Parlamentsarbeit wird sich mit der neuen Kräfteverteilung auf fünf Parteien wohl verändern. Mehr und neue Meinungen gilt es auszudiskutieren um schliesslich in einem Mehrheitsbeschluss die Handlungsfähigkeit zu erreichen. Und trotzdem wünsche ich den neuen Parlamentsmitgliedern, dass sie sich mit einer gehörigen Portion Mut mitbeteiligen, wo notwendig Fragen stellen und ihre sachbezogene Meinung vortragen und platzieren. Die Wählerinnen und Wähler erwarten dies von uns allen und hoffen so auf ein gut gelungenes Schlussprodukt, das ihnen und unserem Kanton nützt. Es sind nicht politische Grabenkämpfe gefragt, es sind nicht die medienwirksamen persönlichen politischen Erfolge gefragt, vielmehr gilt es, wenn auch in der Sache vielleicht hart aber inhaltlich nützlich diskutiert und die Meinungen zu einem guten Ganzen zusammenzufügen. Diesen Wunsch habe ich an die Fraktionen und an Sie geschätzte Kolleginnen und Kollegen.

Grosse Projekte und Aufgaben werden uns sofort in Beschlag nehmen.

Die Spitalkooperation OW / NW wird uns in irgend einer Art und Weise unumgänglich zu Entscheiden drängen. Denken wir daran, es kann uns Politikern leicht fallen, die Strukturen zu ändern, die Funktionsabläufe zu verändern und so die logische Papierform des Spitals OW / NW zu erreichen. Vergessen wir dabei nicht die Benutzerinnen und Benutzer eines solchen zukünftigen Spitals in beiden Kantonen. Binden wir sie und ihre Anliegen ein in die uns logisch erscheinende Form.

Mit der festgelegten Abstimmung zum Sondierstollen Wellenberg werden wir einmal mehr in Nidwalden im Rampenlicht stehen, nicht nur national sondern mindestens, so denke ich, europäisch. Nur zu gerne wird aber verwechselt, was wir eigentlich sollten. Man verlangt von uns allen, mit dem Stimmzettel die Zukunft zu bestimmen. Es ist eigentlich nur logisch, dass wir dazu die mit Aufschlüssen belegten geologischen Wahrheiten kennen, die ein Sondierstollen liefern kann. Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger erwarten Wahrheiten zu diesem Vorhaben. Mit Angst alleine sind wir schlecht beraten. Ich wünsche ihnen, allen Stimmberechtigten im Kanton, die Weitsicht für die zu bestimmende Zukunft.

Nachdem das Parlament vor kurzem die Steuergesetzgebung und den Finanzausgleich neu geregelt hat, übernehmen wir nun die Verantwortung über deren Auswirkungen. Es ist für uns alle eine Daueraufgabe rollend zu prüfen, zu grosse Abweichungen festzustellen und geeignete Massnahmen zu treffen. Hier erwarte ich von der Regierung ein besonderes Augenmerk.

Zu stark hängen diese Anliegen im direkten Zusammenhang mit unserem Finanzhaushalt. Wir, das Parlament sind willens tatkräftig mitzudenken und auch Vorschläge einzubringen. Grosse Bauvorhaben, wie der Kirchenwaldtunnel, der Hochwasserschutz Engelbergeraa, Sanierung und Umbau des Kollegi St. Fidelis - unsere Kantonsschule, Umbau Kaserne Wil, Fertigstellung des Radwegkonzeptes sind Projekte, die alle Beteiligten fordern.

Sicher freuen sich unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger über die fertiggestellten Werke. Sie erwarten aber auch gleichzeitig, dass nicht das Schwert der Schuldenbremse angewendet werden muss und unser gutes Steuerklima mit Erhöhungen verschlechtert wird. Dies ist ein Balanceakt für uns alle, für das Parlament und die Regierung.

Unsere Landwirtschaft hat sich in den letzten 10 Jahren total verändert. Mit grossen Bemühungen haben sich unsere Landwirtschaftsbetriebe der Herausforderung gestellt und viele bedeutende Erfolge gebucht. Die Umstrukturierung ist aber noch nicht abgeschlossen und denken wir daran, unsere schönen Wiesen, Felder und Wälder verlieren schnell an Attraktivität, wenn sie nicht fachmännisch bewirtschaftet werden können. Regierung und Parlament erwartet hier eine Daueraufgabe. Setzen wir vielleicht auch mal das Herz zum Entscheid ein – hier braucht es manchmal ein Ausschalten der Vernunft.

Im Bildungswesen stehen wir trotz der grossen Anstrengungen der letzten 12 Jahre in einem stetig zunehmenden Bedarf an Konkordaten um dem Anspruch auf Bildung unserer Jugend und Erwachsenen zu genügen. Nebst den Gesundheitskosten geben wir am zweitmeisten Mittel für die Bildung aus. Die Umsetzung der neuen Bildungsgesetzgebung verlangt von uns Koordination zwischen Bedürfnissen und zusätzlichen Ansprüchen. Suchen wir hier den richtigen Mix, um dem guten Status unseres Bildungswesens als wichtigen Bestandteil des Standortvorteils Nidwalden zu erhalten und zu fördern!

Alle meine bisherigen Gedanken zusammengepackt, richtig gelöst und zukunftsgerecht massgeschneidert braucht unsere Wirtschaft. Wirtschaften heisst Wohlergehen erzielen für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Pflegen wir unsere Wirtschaft. Gelegenheit bietet die anstehende Revision des Wirtschaftsförderungsgesetzes.

Unserer Umwelt wird nach neusten Studien ein gutes Zeugnis ausgestellt. Schnell kann sich dies ändern. Kantonsgrenzen überschreitende Einflüsse, auf die wir keinen direkten Einfluss ausüben können, und die nicht gelösten Stauprobleme auf der A2 tragen ihr mögliches dazu bei. Es kann kein Dauerzustand sein, was sich da täglich abspielt und wir unterstützen die Bemühungen unseres Justiz- und Sicherheitsdepartementes.

Freuen wir uns auf die bevorstehende Arbeit. Tragen wir mit unseren Meinungen dazu bei, gute Lösungen zu erarbeiten und zu realisieren. Das ist unsere Verantwortung für unser Land und Volk, für unseren schönen Kanton Nidwalden!

Bevor wir zum ersten formellen Geschäft kommen, habe ich noch die fünf folgenden Feststellungen und Mitteilungen abzugeben.

- ◆ Das Landratsbüro hat der Neuen Nidwaldner Zeitung die Bewilligung für die Aufnahme von Fotografien im Landratssaal erteilt.
- ◆ Alt Landrat Willi Ambauen hat am 10. April 2002 ein Postulat betreffend Beteiligung der Gemeinden an den Erträgen der zweckgebundenen Mineralölsteuer eingereicht. Der Regierungsrat wurde mit diesem Postulat beauftragt zu überprüfen, welcher Anteil der zweckgebundenen Einnahmen des Kantons aus dem Ertrag der Mineralölsteuern an die Gemeinden weiterzuleiten ist. Gemäss § 113 des Landratsreglements werden Postulate abgeschrieben, wenn ihre Urheberin beziehungsweise ihr Urheber aus dem Landrat ausscheidet und dieses Postulat nicht von einem Landratsmitglied bis zur nächstfolgenden Landratssitzung übernommen wird. Diese Übernahme erfolgte nun mit Schreiben vom 10. Juni 2002 durch Landrat Paul Matter, Ennetmoos. Ich stelle somit fest, dass dieses Postulat nach wie vor auf der Pendenzenliste bleibt. Gemäss § 108 des Landratsreglementes hat der Regierungsrat sechs Monate Zeit für die Stellungnahme zu diesem Postulat. Diese Frist läuft somit am 18. September 2002 ab.
- ◆ Mit Schreiben vom 14. Juni 2002 haben Landrat Alois Gasser und Mitunterzeichnende eine Motion eingereicht. Die Motionäre ersuchen um Überprüfung der Gesetzgebung für die Landratswahlen, insbesondere des Gerichtsgesetzes betreffend der Stellung der Verhörrichter, des Gesetzes über das öffentlichrechtliche Arbeitsverhältnis (Personalge-

setz) betreffend dem Verfahren zu einer Wahlermächtigung und in diesem Zusammenhang auch des Gesetzes über die Verhältniswahl des Landrates. Das Landratsbüro hat diese Motion mit Schreiben vom 14. Juni 2002 an den Regierungsrat weitergeleitet und diesen ersucht, innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten dazu Stellung zu nehmen.

- ◆ Mit der Einladung zu dieser Sitzung haben Sie eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Landratswahlen 2002 erhalten. Wie Sie wissen, fanden diese Wahlen gestützt auf das Gesetz vom 26. April 1981 über die Verhältniswahl des Landrates am 3. März 2002 statt. Die offiziellen Ergebnisse dieser Proporzahlen wurden vorschriftsgemäss im Amtsblatt veröffentlicht. Gegen die Proporzahlen vom 3. März 2002 sind beim Regierungsrat keine Beschwerden eingereicht worden.

Ich stelle im Weiteren fest, dass der Gemeinderat Ennetbürgen mit Beschluss vom 30. April 2002 Herrn Peter Odermatt durch Nachrücken als Mitglied des Landrates als gewählt erklärt hat. Der Ersatz von Alois Bissig-Flury, Panoramastrasse 2, Ennetbürgen, war die Folge von Abklärungen des Landratsbüros. An der Sitzung vom 18. März 2002 hat das Landratsbüro festgestellt, dass bis zur konstituierenden Sitzung des Landrates abzuklären sei, ob die Tätigkeit eines geschäftsleitenden Verhorrichters mit dem Amt als Landrat zu vereinbaren ist. Aufgrund von erheblichen Zweifeln des Landratsbüros betreffend die Frage der Vereinbarkeit von Landrat und Verhorrichter hat das Landratsbüro dem kantonalen Rechtsdienst den Auftrag zu einer Abklärung erteilt. Mit Schreiben vom 3. April 2002 wurde hierauf Herr Alois Bissig-Flury ersucht, zu diesem Gutachten des Rechtsdienstes Stellung zu nehmen. Hierauf hat Herr Alois Bissig-Flury mit Schreiben vom 24. April 2002 festgestellt, dass er die Schlussfolgerungen des Gutachtens, wonach die Verhorrichter des Kantons Nidwalden richterliche Funktionen ausüben, akzeptiere. Er hat deshalb das Landratsmandat zur Verfügung gestellt. Gegen die vorerwähnte Wahlfeststellung des Gemeinderates Ennetbürgen wurde beim Regierungsrat keine Beschwerde eingereicht. Diese Wahlfeststellung ist somit ebenfalls in Rechtskraft erwachsen.

Aufgrund der Proporzahlen in der Gemeinde Dallenwil musste der Regierungsrat mit Beschluss vom 6. März 2002 eine Ergänzungswahl anordnen. Gemäss dem Ergebnis des zweiten Wahlganges wurde vom kommunalen Abstimmungsbüro der Gemeinde Dallenwil festgestellt, dass Herr Paul Joller als drittes Mitglied der Gemeinde Dallenwil gewählt wurde. Auch gegen dieses Wahlergebnis wurde beim Regierungsrat keine Abstimmungsbeschwerde eingereicht.

- ◆ Am gleichen Wahlsonntag wie die Landratswahlen, nämlich am 3. März 2002, fand der erste Wahlgang der Regierungsratswahlen statt. Wie Sie alle wissen, haben an dieser historischen Wahl die drei bisherigen Mitglieder des Regierungsrates nach einer glanzvollen Wiederwahl vom Landvolk den Auftrag erhalten, ihre erfolgreiche Regierungstätigkeit weiterzuführen. Diese Wahl ist eine historische Wahl, weil erstmals zwei Regierungsrätinnen gewählt wurden, nämlich a. Landratspräsidentin Beatrice Jann, Stans, und a. Landrätin Lisbeth Gabriel, Wolfenschiessen. Herzliche Gratulation.
(Beifall)

Im Weiteren wurden an diesem denkwürdigen Wahlsonntag als neue Regierungsräte Landrat Beat Tschümperlin, Hergiswil, und Landrat Gerhard Odermatt, Oberdorf, gewählt. Nachdem gegen diese Wahlergebnisse ebenfalls keine Beschwerde eingereicht wurde, können wir heute feststellen, dass dieses Wahlergebnis rechtskräftig ist.

Ich stelle somit fest, dass die Voraussetzungen für die Eröffnung der konstituierenden Sitzung gegeben sind.

Geschätzte Landrätinnen und Landräte, geschätzte Regierungsrätinnen und Regierungsräte, ich erkläre somit hiermit die konstituierende Sitzung des Landrates offiziell als eröffnet.

2 Bezeichnung von zwei Stimmzählenden durch das älteste Mitglied des Landrates

Landrat Ruedi Jurt bestimmt als Stimmzähler Landrat Armin Murer und Landrat Josef Frunz.

Als Stimmzähler werden somit Landrat Armin Murer, Beckenried und Landrat Josef Frunz, Stansstad ernannt. Sie haben bis nach der Wahl des Landratsbüros als Stimmzähler zu amten.

3 Tagesordnung; Genehmigung

Landrat Ruedi Jurt: Ich stelle fest, dass die heutige Landratssitzung rechtzeitig im Amtsblatt angezeigt worden ist und die Geschäftsunterlagen – Fassung gemäss Zustellung vom 5. Juni 2002 - termingerecht den Mitgliedern des Landrates zugestellt worden sind.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst: Die Tagesordnung wird genehmigt.

4 Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Landrates

Landrat Ruedi Jurt : Nach den Bestimmungen unserer Gesetzgebung ist jedes neu gewählte Landratsmitglied in Pflicht zu nehmen. Jedes Ratsmitglied kann entweder den Amtseid oder das Handgelübde ablegen. Sie wurden von den Fraktionen angefragt, für welche Art der Inpflichtnahme Sie sich entscheiden. Anschliessend wird zunächst der Amtseid und dann das Handgelübde abgenommen. Ich lese Ihnen zunächst die Formel des Amtseides vor; hierauf erheben Sie die rechte Hand mit den Schwurfingern und sprechen aus: "Ich schwöre es".

Die Eidformel lautet:

"Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe".

Hierauf legen folgende Ratsmitglieder den Amtseid ab:

Maurus Adam, Hergiswil, Ueli Amstad, Stans, Sepp Barmettler, Buochs, Viktor Baumgartner, Beckenried, Michèle Blöchli, Hergiswil, Alfred Bosshard, Buochs, Walter Brändli, Stansstad, Hans Christen, Wolfenschiessen, Peter Epper, Buochs, Walter Gabriel, Wolfenschiessen, Paul Joller, Dallenwil, Christian Landolt, Beckenried, Paul Leuthold, Stans, Josef Niederberger, Oberdorf, Klaus Odermatt, Dallenwil, Walter Odermatt, Stans, Werner von Rotz, Stansstad, Res Schmid, Emmetten, Kaspar Schuler, Stansstad, Ulrich Schweizer, Stansstad, Susann Trüssel, Oberdorf, Karl Tschopp, Stans, Elisabeth Wigger, Ennetmoos, Walter Würsch, Emmetten, Hans-Peter Zimmermann, Stans.

Landrat Ruedi Jurt bittet nun jene Ratsmitglieder, die das Handgelübde ablegen wollen, ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten. Nach der Vorlesung der Formel sprechen Sie aus: "Ich gelobe es".

Die Formel des Handgelübdes lautet:

"Ich gelobe, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen."

Hierauf legen folgende Ratsmitglieder das Handgelübde ab:

Jutta Floria, Ennetmoos, Franziska Ledergerber Kilchmann, Hergiswil, Dr. Fritz Renggli, Hergiswil, Jeannine Schori, Ennetbürgen, Josef Wyrach, Buochs.

Landrat Ruedi Jurt: Geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Durch das Ablegen Ihres Eides oder Ihres Gelübdes haben Sie allen Anwesenden und auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürger Ihre Loyalität zum Kanton bewiesen. Mit diesem Amtseid werden Sie frisch gestärkt in die neue Legislatur einsteigen können. Ich danke Ihnen dafür.

5 Wahl des Landratsbüros für die Amtsdauer von einem Jahr

Landrat Ruedi Jurt: Für dieses Geschäft übergebe ich die Leitung der Sitzung dem Stimmzähler zu meiner rechten Seite, nämlich Landrat Josef Frunz. Damit wir wieder einen Stimmzähler für die rechte Saalhälfte haben, ersuche ich Landrat Beat Landis, als Stimmzähler zu amten und den entsprechenden Platz einzunehmen.

Wahl des Landratspräsidenten

Landrat Josef Frunz: Sie kennen die vom bisherigen Landratsbüro vorbereiteten Wahlvorschläge, insbesondere auch den Vorschlag für das Landratspräsidium. Unter Bezugnahme auf diesen Vorschlag beantrage ich Ihnen die Wahl von Landrat Ruedi Jurt, Beckenried als Landratspräsident für die Dauer eines Jahres.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Landratspräsident auf die Dauer eines Jahres wird gewählt: Landrat Ruedi Jurt, Beckenried.

Landrat Josef Frunz: Ich gratuliere Landrat Ruedi Jurt, Beckenried, zu seiner Wahl als Landratspräsident und ich bitte ihn, auf dem Präsidentenstuhl Platz zu nehmen und die weitere Sitzung zu leiten.

(Beifall)

Eine Delegation der Gemeinde Beckenried, nämlich Gemeindevizepräsident Arnold Gander, Gemeinderätin Beatrice Käslin, Gemeinderätin Lydia Gisler, Gemeindeschreiber Thomas Holl und Gemeindeweibel Josef Barmettler, betritt den Landratssaal.

Gemeindevizepräsident Arnold Gander: Es freut uns ausserordentlich, dass wir heute von Ihnen empfangen werden, um unserem geschätzten Mitbürger Ruedi Jurt zu seiner ehrenvollen Wahl als Landratspräsident gratulieren zu können. Es ist für die Gemeinde Beckenried ein geschichtsträchtiger Tag. Im Namen des Gemeinderates sowie der ganzen Bevölkerung von Beckenried gratulieren wir Dir lieber Ruedi ganz herzlich und wünschen Dir in Deinem verantwortungsvollen Amt viel Erfolg. Wir hoffen, dass Dir diese Tätigkeit viel Freude bereitet und Dir Deine Wünsche erfüllt. Gerne nehmen wir Deine Wahl zum höchsten Nidwaldner zum Anlass, alle hier Anwesenden zum Empfang in unserem schönen Dorf sowie zur anschliessenden Feier herzlichst einzuladen. Wir danken Ihnen und freuen uns, Sie heute Abend im schönsten Dorf am schönsten See begrüssen zu dürfen.

(Beifall)

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich danke der Delegation von Beckenried herzlich für diesen Besuch. Der Gemeindevizepräsident hat diese Delegation angeführt, weil der Gemeindepäsident und OK-Präsident Bruno Murer kurzfristig ins Ausland verreisen musste. Leider kann er jetzt das von ihm organisierte Fest nicht geniessen. Nochmals herzlichen Dank der Delegation aus Beckenried. Wir werden uns bemühen, die Sitzung zügig voranzutreiben, damit wir rechtzeitig in Beckenried sein werden. Wir treffen uns also wieder heute Abend in Beckenried.

(Beifall)

Wahl des Landratsvizepräsidenten

Landratspräsident Ruedi Jurt: Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen als Landratsvizepräsidenten für die Dauer eines Jahres Landrat Heinz Risi, Ennetbürgen, vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 55 Stimmen: Als Landratsvizepräsident auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Heinz Risi, Ennetbürgen, gewählt.

(Beifall)

Wahl des 1. Stimmenzählers:

Landratspräsident Ruedi Jurt: Im Namen des Landratsbüros beantrage ich Ihnen als 1. Stimmenzähler Landrat Dr. Peter Steiner, Stans, zu wählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 47 Stimmen: Als 1. Stimmenzähler auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Dr. Peter Steiner, Stans, gewählt.

(Beifall)

Wahl der 2. Stimmenzählerin:

Landratspräsident Ruedi Jurt: Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen als 2. Stimmenzählerin Landrätin Yvonne von Deschwanden, Buochs, zu wählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 55 Stimmen: Als 2. Stimmenzählerin auf die Dauer eines Jahres wird Landrätin Yvonne von Deschwanden, Buochs, gewählt.

(Beifall)

Wahl des Stimmenzähler-Stellvertreters:

Landratspräsident Ruedi Jurt: Nach erfolgter Rückfrage bei den Fraktionen und aufgrund des Vorschlages der CVP-Fraktion beantrage ich Ihnen im Namen des Landratsbüros als Stimmzähler-Stellvertreter Landrat Bruno Durrer, Hergiswil, zu wählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 53 Stimmen: Als Stimmzähler-Stellvertreter auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Bruno Durrer, Hergiswil, gewählt.

(Beifall)

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich danke den beiden Stimmzählern, nämlich Landrat Armin Murer und Landrat Josef Frunz sowie dem Stimmzähler-Stellvertreter Landrat Beat Landis recht herzlich für ihren Einsatz. Gleichzeitig bitte ich die neu gewählte Dame und die Herren des Landratsbüros, vorne im Landratssaal Platz zu nehmen.

6 Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Regierungsrates

Landratspräsident Ruedi Jurt: Wie bei den Mitgliedern des Landrates ist auch bei den Mitgliedern des Regierungsrates festzustellen, dass der Amtseid bei Bestätigungswahlen nicht zu wiederholen ist. Nachdem wir in unserem Kreis vier neue Mitglieder des Regierungsrates haben, bitte ich nun Regierungsrätin Lisbeth Gabriel, Regierungsrätin Beatrice Jann, Regierungsrat Gerhard Odermatt und Regierungsrat Beat Tschümperlin, ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten. Ich lese Ihnen zunächst die Formel des Amtseides vor; hierauf erheben Sie die rechte Hand mit den Schwurfingern und sprechen aus: "Ich schwöre es".

Die Eidformel lautet:

"Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe".

Hierauf legen Regierungsrätin Lisbeth Gabriel, Regierungsrätin Beatrice Jann, Regierungsrat Gerhard Odermatt und Regierungsrat Beat Tschümperlin den Amtseid ab.

(Beifall)

Landratsvizepräsident Heinz Risi: Eigentlich hätte ich bereits im vorhergehenden Traktandum zum neu gewählten Landratspräsidenten sprechen wollen. Er hat uns allerdings schon gut im Griff und legt ein flottes Tempo vor. Ich will es allerdings nicht unterlassen, im Namen der Kollegin und der Kollegen aus dem Landratsbüro herzlich zur ehrenvollen Wahl zum Landratspräsidenten zu gratulieren. Du bist in den nächsten 12 Monaten unser Chef, sowohl im Büro wie auch hier im Landrat. Dass Du dieser Rolle gerecht wirst, hast Du bereits in der ersten halben Stunde unter Beweis stellen können. Wir sind auch überzeugt, dass Du mit Deiner kollegialen Art und Deinem Bestreben, einvernehmliche Lösungen zu finden, eine gute Hand haben wirst und unseren Landrat auch gut führen wirst. In den nächsten 12 Monaten musst Du noch mehr Zeit in die politische Tätigkeit investieren. Lass Dich nicht zu sehr stressen und denk auch jeden Tag an eine Verschnaufpause. Versuch etwas abzuschalten. Für solch unpolitische, gemütliche Stunden haben wir Dir vom Büro aus einige Aufmerksamkeiten mitgebracht.

Wir wissen alle, dass der Landratspräsident ein leidenschaftlicher Jasser ist. Nicht gerne sieht er, dies als wichtiger Hinweis an die neuen Mitglieder des Landrats, wenn wir nach der Sitzung sofort heimwärts gehen. Wir stehen doch für einen Jass zur Verfügung! Bietet also, auch über die Fraktionen hinaus, Hand zu einem zünftigen Jass. Hiefür haben wir einen speziellen Teppich anfertigen lassen, welchen ich Dir hiermit überreiche. Zum Jassteppich kommen Jasskarten dazu. Damit Du auch mit alt Landräten jassen kannst, schenken wir Dir ein sogenanntes Optijass oder Altersjass. Bei den sommerlichen Temperaturen springt Ruedi oft auch vom „Seeplätzli“ in den See. Der stilgerechte Jurt-Köpfler kann hie und da gut beobachtet werden. Damit Du Dir weiterhin die Zeit nimmst, diesem Hobby zu frönen, schenken wir Dir die passende sportliche Badehose dazu. Schliesslich denken wir, dass es reicht, bei heissen Diskussionen einen roten Kopf zu bekommen. Dieses Mittel wird Dir beim Sonnenbaden Schutz bieten.

Lieber Ruedi, wir freuen uns alle mit Dir auf das kommende Präsidialjahr. Wir wünschen Dir viel Erfolg und persönliche Genugtuung. Wir alle sind überzeugt, dass wir zusammen mit Dir ein gutes, intensives und kollegiales Jahr erleben werden. Alles Gute und danke für die Einladung nach Beckenried.

(Beifall)

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ganz herzlichen Dank für diese guten Wünsche und die überraschenden Geschenke. Fast alles stimmt, wie es gesagt worden ist. Es trifft auch zu, dass wir trotz harten Auseinandersetzungen im Büro ein gutes und kollegiales Verhältnis pflegen. Den offenbar berühmten Köpfler müssen wir wohl einmal photographisch festhalten.

7 Wahl des Landammanns und des Landesstatthalters für die Amtsdauer von einem Jahr

Landammann

Landratsvizepräsident Heinz Risi: Ich schlage Ihnen im Namen des Landratsbüros Gesundheits- und Sozialdirektor Dr. Leo Odermatt, Stans, als neuen Landammann vor. Dr. Leo Odermatt ist 1998 als erster Vertreter des DN in den Regierungsrat gewählt worden. Turnusgemäss ist jetzt Dr. Leo Odermatt an der Reihe, das Landammannamt anzutreten.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Landammann auf die Dauer eines Jahres wird Gesundheits- und Sozialdirektor Dr. Leo Odermatt, Stans, gewählt.

(Beifall)

Eine Delegation der Gemeinde Stans, bestehend aus Gemeindepräsident Max Achermann und Gemeindeschreiber Hans Zeder in Begleitung von zwei Frauen in Nidwaldner Trachten, betritt den Saal.

Gemeindepräsident Max Achermann: Ich freue mich ausserordentlich Leo Odermatt im Namen des Gemeinderates Stans, allen Behörden von Stans und der ganzen Bevölkerung die besten Wünsche zur Wahl als Landammann zu überbringen. Wir alle sind stolz und es ist für uns eine grosse Ehre, Dir zur Wahl als Landammann zu gratulieren. Wir wissen von der Bedeutung dieses hohen Amtes und vom zusätzlichen Engagement, welches Dich erwartet. Dieses Amt wird Dir, so sind wir überzeugt, viele Begegnungen und Freuden bringen. Deine Art ist faszinierend: ruhig, kompetent, mit grossem Wissen und Können eine Aufgabe angehen und auf eine Lösung hinarbeiten. Auch als Mensch möchten wir Dich in Stans behalten, so wie Du bist. In der Schmiedgasse sehen wir Dich im Garten, beim Posten, oder gar als Helfer bei der Schmiedgasschilbi. Du gehörst ganz einfach zu unserem Dorf. Herzlichen

Dank auch hier für Dein Vorbild. Aufgrund der Neuregelungen der kantonalen Wahlen ist es nicht einmal mehr vorgesehen, Dir Leo eine offizielle Wahlfeier zu bieten. Zwei ,drei Überraschungen möchten wir Dir allerdings nicht vorenthalten und wir wünschen Euch allen eine schöne Wahlfeier in Beckenried.

Auch dem neuen Landratspräsidenten gratulieren wir als Stanser ganz herzlich und wünschen ihm eine geschickte Hand. Öffentliche Ämter brauchen Kraft, Energie und Stehvermögen, um den Standpunkt zu verteidigen und die Lösung zu festigen. Um zum Erfolg zu kommen, braucht es auch Ruhe und Erholung.

Auch Du Leo weißt solche Momente zu geniessen. Wir überreichen Dir in diesem Sinne dieses Geschenk in einem Kuvert. Ein anderes „Gartengeschenk“ werden wir Dir bei Gelegenheit noch persönlich überreichen. Wir wünschen Dir alles Gute und das nötige Gespür, im richtigen Moment das Richtige zu tun. Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren, wünschen wir noch einen guten Verlauf dieser Landratssitzung und anschliessend einen schönen, festlichen Abend.

(Beifall)

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich danke der Delegation der Gemeinde Stans für die Glückwünsche an unseren neuen Landammann. Wir schätzen Ihren Mitbürger Leo Odermatt als sachbezogenen und ruhigen Regierungsrat sehr. Bringen Sie unsere Grüsse zurück in den Gemeinderat.

Landrat Norbert Furrer, DN-Fraktionschef: Auch die DN-Fraktion gratuliert Dir, Ruedi Jurt, zur Wahl als Landratspräsident und höchsten Nidwaldner. Wir sind überzeugt, dass Du uns souverän durch Dein Amtsjahr führen wirst.

Mit der soeben erfolgten Wahl von Leo Odermatt zum Landammann habt ihr in der Geschichte des DN einen Meilenstein gesetzt. Vor 20 Jahren bei der Gründung hätte niemand, nicht einmal der grösste Optimist, an so etwas gedacht. Eine solche Vision wäre mit den Worten verworfen worden, eher die Landsgemeinde abschaffen zu können, als einen Landammann zu stellen. Beides ist heute erfüllt. Leo, Du hast dieses Amt mit Deiner ausserordentlichen Persönlichkeit und mit Deiner guten Art erreicht. Wir gratulieren Dir, wünschen viel Glück und freuen uns auf das nächste Jahr mit Dir als Landammann. Auch das DN erachtet diese Wahl als Anerkennung für 20 Jahre intensives Mitdenken, Mitschaffen und Mitgestalten im Kanton Nidwalden. Eine Demokratie lebt vom Gespräch, vom Diskutieren, vom Einbringen möglichst vieler Ideen. Dies haben wir die letzten 20 Jahre gemacht und werden es auch in Zukunft weiter tun. Ich danke dem Landrat für das Vertrauen in Leo und unsere Partei. Als Dank laden wir Sie nach der Landratssitzung beim Winkelrieddenkmal zum Anstossen mit dem neuen Landammann Leo Odermatt ein.

(Beifall)

Landammann Dr. Leo Odermatt: Ihr Vertrauen macht mich glücklich. Die Wahl zum Landammann macht mir Freude und ich werde dieses Amt sehr gerne wahrnehmen. Ein neuer Landrat und eine neue Regierung ist hier versammelt. Dies ist wie ein frischer Morgen eines unverbrauchten Tages. Ich habe die Ehre, dieses Jahr den Regierungsrat zu leiten und nach aussen zu vertreten. Es wird mir dabei ein grosses Anliegen sein, das gute Verhältnis und das gegenseitige Vertrauen im Regierungsrat, zu Ihnen im Landrat und zu den Gemeinden wie bis anhin zu stärken und dazu Sorge zu tragen. Die meisten von uns hier sind neu im Amt. Dies gibt uns die Chance, ohne Vorurteile aufeinander zuzugehen und die gemeinsamen Aufgaben miteinander anzupacken. Wir dürfen uns auf unsere Arbeit zum Wohle unseres Kantons freuen. Wir übernehmen eine grosse Verantwortung für eine begrenzte Zeit. In aller Bescheidenheit müssen wir anerkennen, dass wir den Staat nicht neu erfinden können. Anstehende Probleme übernehmen wir und wollen diese nach bestem Wissen und Gewissen bearbeiten und zu Lösungen führen.

Als Landammann werde ich zusammen mit dem Regierungsrat als nächste wichtige Aufgabe die Abstimmung „Wellenberg“ vorbereiten und durchführen. Die Ironie des Schicksals wollte

es, dass diese Abstimmung in mein Landammannjahr fällt. Was ist die Wahrheit? Eine schwierige Frage! Selbst Pilatus versuchte dies vor 2000 Jahren zu beantworten. Der Regierungsrat wird in dieser Legislatur wieder eine gute Ernte einbringen. Wir wissen: Wer im Frühling nicht sät, kann im Herbst nicht ernten. Daher werden wir im Verlauf des Herbstes die Legislaturplanung angehen und durchführen. Wichtige Aufgaben werden wir durchführen. Dazu gehören insbesondere das WOV-Projekt, das Leitbild und die Zusammenarbeitsprojekte, hier speziell die Zusammenführung der beiden Kantonsspitäler. Wir sind uns bewusst, dass das Gelingen dieser Projekte von jedem einzelnen abhängig ist. Ich wünsche mir, dass wir all diese Aufgaben mit Gelassenheit und mit Vertrauen angehen können, wie dies in einem irländischen Gedicht beschrieben ist: „Nimm Dir Zeit, um zu arbeiten, es ist der Preis des Erfolgs. Nimm Dir Zeit, um nachzudenken, es ist die Quelle der Kraft. Nimm Dir Zeit zu lesen, es ist die Grundlage des Wissens. Nimm Dir Zeit, um freundlich zu sein, es ist das Tor zum Glück. Nimm Dir Zeit um froh zu sein, es ist die Musik der Seele. Nimm Dir Zeit, um zu planen, dann hast Du Zeit für die anderen Dinge.“
Herzlichen Dank.

(Beifall)

Landesstatthalter

Landratsvizepräsident Heinz Risi: Ich schlage Ihnen im Namen des Landratsbüros Justiz- und Sicherheitsdirektor Beat Fuchs als neuen Landesstatthalter vor. Beat Fuchs ist 1998 zusammen mit Leo Odermatt in den Regierungsrat gewählt worden.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Landesstatthalter für ein Jahr wird Justiz- und Sicherheitsdirektor Beat Fuchs, Buochs, gewählt.

(Beifall)

8 Wahl der vom Landrat zu wählenden ständigen Kommissionen und Behörden für die Amtsdauer von vier Jahren

Landratspräsident Ruedi Jurt: Für die nun anstehenden Wahlen haben Sie die Anträge des Landratsbüros zugestellt erhalten. Für die Abwicklung der Wahlen sieht das Landratsbüro folgendes Vorgehen vor:

Bei den nachfolgenden Kommissionswahlen ist in der Gesetzgebung die Anzahl der Mitglieder bestimmt. Wenn keine weitere Person vorgeschlagen wird, kommt der Wahlvorschlag des Landratsbüros in globo zur Abstimmung.

Wenn eine weitere Person in Vorschlag gebracht wird, wird nach Abschluss der allgemeinen Diskussion folgendes Vorgehen gelten:

→Zuerst werden die Bestätigungswahlen durchgeführt. Aus den Unterlagen ist ersichtlich, welche Personen der betreffenden Kommission oder Behörde bereits angehört haben.

Wenn keine andere Nomination bezüglich der Bisherigen vorliegt, erfolgt die Bestätigungswahl in globo.

→Hierauf werden die neu zu wählenden Mitglieder ermittelt. Das Landratsbüro beantragt Ihnen in diesem Fall, die Abstimmung geheim durchzuführen.

→Der Antrag auf Durchführung einer geheimen Abstimmung ist ein Ordnungsantrag. Sobald ein solcher Ordnungsantrag gestellt wird, wird die Beratung des Wahlgeschäftes unterbrochen und es wird über den Antrag auf geheime Abstimmung diskutiert. Damit eine geheime Abstimmung stattfindet, braucht es 15 Stimmen.

- Wird dies beschlossen, erhalten Sie die Wahlzettel. Es können nur Personen gewählt werden, die in Vorschlag gebracht worden sind.
- Nach erfolgter Durchführung der Wahl wird die Sitzung unterbrochen, damit die Stimmentzähler feststellen können, ob das absolute Mehr erreicht wurde.
- Wenn die Kommission bestimmt ist, wird nochmals die Diskussion eröffnet betreffend der Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten. Diese Wahl wird in offener Abstimmung durchgeführt, sofern nicht wiederum eine geheime Abstimmung verlangt und beschlossen wird.

Soweit meine allgemeinen Hinweise zum Verfahren bei den nachfolgenden Kommissionswahlen.

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Landrat Toni Murer: Im Namen der CVP-Fraktion beantrage ich Ihnen an Stelle von Landrat Josef Frunz, Stansstad, neu Landrat Hanspeter Rohner, Stans, in die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission zu wählen.

Im Weiteren wird die Diskussion nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Walter Gabriel, Wolfenschiessen, Präsident

Landrat Alois Gasser, Ennetbürgen (bisher)

Landrat Armin Murer, Beckenried (bisher)

Landrat Paul Matter, Ennetmoos (bisher)

Landrat Norbert Furrer, Stans (bisher)

Landrat Dr. Peter Steiner, Stans (bisher)

Landrat Hanspeter Rohner, Stans

Landrat Alois Bissig, Ennetbürgen

Landrat Bruno Duss, Buochs

Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried

Landrätin Jutta Floria, Ennetmoos

Landrat Klaus Odermatt, Dallenwil

Landrat Res Schmid, Emmetten

Sekretär: Landratssekretär Hugo Murer

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Informatikleistungszentrums Obwalden und Nidwalden

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Informatikleistungszentrums Obwalden und Nidwalden wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Josef Barmettler, Buochs

Landrat Kaspar Schuler, Stansstad

Justizkommission

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die Justizkommission wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrätin Karin Berglas, Hergiswil, (bisher), Präsidentin

Landrätin Claudia Dillier, Stans (bisher)

Landrätin Michèle Blöchli, Hergiswil

Landrat Paul Leuthold, Stans

Landrat Walter Würsch, Emmetten

Sekretär: Landratssekretär Hugo Murer

Redaktionskommission

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die Redaktionskommission wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landratssekretär Hugo Murer, Beckenried, (bisher), Präsident

Landrat Dr. Peter Steiner, Stans (bisher)

Landschreiber Josef Baumgartner, Stans (bisher)

lic. iur. Armin Durrer, Wilen (bisher)

lic. iur. Armin Eberli, Stans

Sekretariat: Staatskanzlei

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Verkehrssicherheitszentrums der Kantone Obwalden und Nidwalden:

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Verkehrssicherheitszentrums der Kantone Obwalden und Nidwalden wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Maurus Adam, Hergiswil

Landrat Peter Epper, Buochs

Erziehungskommission

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion. Hierbei ist zu sagen, dass wir diese Kommission in einer Bestätigungswahl bestimmen. Die bisherige Kommission bleibt im Amt, bis die Gesetzesrevision abgeschlossen ist.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die Erziehungskommission wird in folgender Zusammensetzung bis zur Inkraftsetzung der sich gegenwärtig in Revision befindlichen Gesetzgebung bestätigt:

Bildungsdirektorin Beatrice Jann, Stans, Präsidentin

Frau Marta Berlinger, Beckenried (bisher)

Landrat Piero Indelicato, Lehrer, Buochs (bisher)

Frau Marlis Stillhart, Ennetmoos (bisher)

Herr Edwin Achermann, Stans (bisher)

Landrat Hanspeter Rohner, Stans (bisher)

Landrat Bruno Duss, Buochs (bisher)

Sekretärin: Frau Hanny Benz, Mitarbeiterin der Bildungsdirektion

Berufsbildungskommission

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion. Auch hier ist zu sagen, dass wir diese Kommission in einer Bestätigungswahl bestimmen. Die bisherige Kommission bleibt im Amt, bis die Gesetzesrevision abgeschlossen ist.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die Berufsbildungskommission wird in folgender Zusammensetzung bis zur Inkraftsetzung der sich gegenwärtig in Revision befindlichen Gesetzgebung bestätigt:

Bildungsdirektorin Beatrice Jann, Stans, Präsidentin

Herr Hans Niederberger, Dallenwil (bisher)

Herr Kaspar Leiser, Emmetten (bisher)

Landrätin Nicola Bucher, Stansstad (bisher)

Frau Ruth Häcki, Hergiswil (bisher)

Landrat Robert Doggwiler, Buochs (bisher)

Landrat Piero Indelicato, Buochs (bisher)

Landrat Erich Näf, Hergiswil (bisher)

Herr Urs Heller, Buochs

Sekretärin: Frau Marianne Achermann, Mitarbeiterin der Bildungsdirektion

Mittelschulkommission

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion. Auch hier ist zu sagen, dass wir diese Kommission in einer Bestätigungswahl bestimmen. Die bisherige Kommission bleibt im Amt, bis die Gesetzesrevision abgeschlossen ist.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die Mittelschulkommission wird in folgender Zusammensetzung bis zur Inkraftsetzung der sich gegenwärtig in Revision befindlichen Gesetzgebung bestätigt:

Bildungsdirektorin Beatrice Jann Stans, Präsidentin

Landrat Beat Landis, Hergiswil (bisher)

Landrat Dr. Peter Steiner, Stans (bisher)

Frau Brigitte Wettstein, Buochs (bisher)

Landratspräsident Ruedi Jurt, Beckenried (bisher)

Landrätin Karin Berglas, Hergiswil (bisher)

Herr Marc Blöchliger, Ennetbürgen (bisher)

Sekretärin: Frau Marianne Achermann, Mitarbeiterin der Bildungsdirektion

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Fachhochschule Zentralschweiz

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 54 Stimmen: Die interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Fachhochschule Zentralschweiz wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Beat Landis, Hergiswil

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der pädagogischen Hochschule Zentralschweiz

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der pädagogischen Hochschule Zentralschweiz wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrätin Franziska Ledergerber Kilchmann, Hergiswil

Landrat Dr. Fritz Renggli, Hergiswil

Prüfungskommission für die Nidwaldner Kantonalbank

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die Prüfungskommission für die Nidwaldner Kantonalbank wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Rudolf Schoch, Stans, Präsident (bisher)

Landrat Robert Doggwiler, Buochs (bisher)

Landrat Toni Murer, Stansstad (bisher)

Verwaltungsrat der Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Landrat Ueli Amstad: Es ist mir eine Ehre, als neuer Landrat und Vertreter der SVP erstmals hier das Wort zu ergreifen. Ich möchte hier klar darauf hinweisen, dass die SVP als drittgrösste Fraktion in den ständigen Kommissionen und insbesondere bei den verschiedenen Verwaltungsräten untervertreten ist. Wir sind weder im Verwaltungsrat Elektrizitätswerk

Nidwalden, NSV, Bankrat noch im Landratsbüro vertreten. Ich weiss, dass sich dies ändern wird. Die Demokratie braucht Geduld. Als neue Fraktion möchten wir allerdings zum Ausdruck bringen, dass wir die Wahlvorschläge des Landratsbüros weiterhin akzeptieren und unterstützen werden. Gerne hoffen wir, dass eine gewisse Kompensation bei nächster Gelegenheit der SVP zugute kommen wird.

Im weiteren wird die Diskussion nicht mehr benützt.

Der Landrat beschliesst mit 55 Stimmen: Der Verwaltungsrat der Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Josef Lussi, Oberdorf (bisher), Präsident

Regierungsrat Beat Fuchs, Buochs (bisher)

Landratspräsident Ruedi Jurt, Beckenried

Landrat Toni Murer, Stansstad

Landrätin Jeannine Schori, Ennetbürgen

Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf

Landrat Karl Tschopp, Stans

NSV-Schätzungs-Beschwerdekommision

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die NSV-Schätzungs-Beschwerdekommision wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Herr Peter Gander-Frank, Stansstad (bisher), Präsident

Landrat Ueli Amstad, Stans

Landrat Walter Brändli, Stansstad

Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Siegrist

Verwaltungsrat des Kantonalen Elektrizitätswerkes Nidwalden

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion. Auch hier ist zu sagen, dass wir diese Kommission in einer Bestätigungswahl bestimmen. Die bisherige Kommission bleibt im Amt, bis die Gesetzesrevision abgeschlossen ist.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 55 Stimmen: Der Verwaltungsrat des Kantonalen Elektrizitätswerkes Nidwalden wird in folgender Zusammensetzung bis zur Inkraftsetzung der sich gegenwärtig in Revision befindlichen Gesetzgebung bestätigt:

Herr Josef Achermann, Ennetbürgen, Präsident (bisher)

Regierungsrätin Lisbeth Gabriel, Wolfenschiessen

Herr Hermann Stöckli, Stans (bisher)

Herr Bruno Berchtold, Buochs (bisher)

Frau Ruth Schmid, Stansstad (bisher)

Landrat Rudolf Schoch, Stans (bisher)

Herr Silvio Boschian, Stans (bisher)

Verwaltungskommission der Ausgleichskasse Nidwalden

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die Verwaltungskommission der Ausgleichskasse Nidwalden wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Alois Gasser, Ennetbürgen, Präsident (bisher)

Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans (bisher)

Landrat Erich Näf, Hergiswil

Landrat Peter Odermatt, Ennetbürgen

Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos

Verwaltungskommission der Invalidenversicherungs-Stelle Nidwalden

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die Verwaltungskommission der Invalidenversicherungs-Stelle Nidwalden wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Alois Gasser, Ennetbürgen, Präsident (bisher)

Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans (bisher)

Landrat Erich Näf, Hergiswil

Landrat Peter Odermatt, Ennetbürgen

Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos

Verwaltungskommission der Familienausgleichskasse Nidwalden

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Die Verwaltungskommission der Familienausgleichskasse Nidwalden wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Landrat Alois Gasser, Ennetbürgen, Präsident (bisher)

Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans (bisher)

Landrat Erich Näf, Hergiswil

Landrat Peter Odermatt, Ennetbürgen

Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos

Verwaltungskommission des Hilfsfonds

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die Verwaltungskommission des Hilfsfonds wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:
Landrat Paul Frank, Ennetbürgen, (bisher), Präsident
Landrat Ueli Niederberger, Dallenwil (bisher)
Landrat Beat Ettlín, Stans
Landrat Norbert Stebler, Wolfenschiessen
Landrat Werner von Rotz, Stansstad

Stiftungsrat Kinderheim Nidwalden

Landratspräsident Ruedi Jurt: Da sich auch diese Gesetzgebung in Revision befindet, wird Ihnen beantragt, bis auf weiteres die bisherigen Mitglieder in ihrem Amt zu bestätigen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 55 Stimmen: Der Stiftungsrat des Kinderheims Nidwalden wird in folgender Zusammensetzung bis zur Inkraftsetzung der sich gegenwärtig in Revision befindlichen Gesetzgebung bestätigt:
Frau Susanne Tobler, Stans, Präsidentin (bisher)
Regierungsrat Gerhard Odermatt, Oberdorf (bisher)
Herr Heinz Wyss, Buochs (bisher)
Herr Otto Liem, Oberdorf (bisher)
Landrat Alois Bissig, Ennetbürgen (bisher)
Landrat Piero Indelicato, Buochs (bisher)
Herr Urs Kipfer, Hergiswil (bisher)

Rechnungsrevisoren der Stiftung Kinderheim Nidwalden

Landratspräsident Ruedi Jurt: Auch hier stellt das Landratsbüro den Antrag, die bisherigen Mitglieder zu bestätigen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Als Rechnungsrevisoren der Stiftung des Kinderheims Nidwalden werden bis zur Inkraftsetzung der sich gegenwärtig in Revision befindlichen Gesetzgebung bestätigt:
Herr Hanspeter Marzer, Stans (bisher)
Landrat Josef Frunz, Stansstad (bisher)

Enteignungskommission

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Die Enteignungskommission wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:
Herr lic. iur. Dominik Popp, Hergiswil, Präsident (bisher)
Herr Rolf Nötzli, Hergiswil (bisher)
Herr Daniel Gander, Beckenried
Herr Hanspeter Odermatt, Buochs
Herr Toni Odermatt, Ennetbürgen

Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Siegrist

Einigungsamt

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Das Einigungsamt wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Vertretung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:

Herr Urs Heller, Buochs

Ersatz: Herr René Rinderknecht, Stans

Kollatoren für die Kapelle Wiesenberg

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle den Wahlvorschlag des Landratsbüros zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 56 Stimmen: Als Kollatoren für die Kapelle Wiesenberg werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Herr Pfarrer Franz von Holzen, Obbürgen, Obmann (bisher)

Herr Gregor Gut, Dallenwil (bisher)

Herr Norbert Zumbühl, Wiesenberg (bisher)

Herr Klaus Odermatt, Wiesenberg (bisher)

Herr Norbert Odermatt, Wiesenberg

Einzelrichter Schuldbetreibung und Konkurs

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich beantrage Ihnen im Namen des Landratsbüros, Herrn lic. iur. Josef Mathis, Stans, als Einzelrichter für Schuldbetreibung und Konkurs zu bestätigen. Wie Sie wissen, wurde Herr lic. iur. Josef Mathis an der Landratssitzung vom 12. Juni 2002 erstmals als Einzelrichter Schuldbetreibung und Konkurs gewählt. Nachdem er sein Amt sofort angetreten hat, ist somit heute bereits für die nächste Legislatur seine Wiederwahl fällig.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Einzelrichter Schuldbetreibung und Konkurs wird für eine Amtsdauer von vier Jahren Herr lic. iur. Josef Mathis, Stans (bisher) bestätigt.

Einzelrichter-Stellvertreter Schuldbetreibung und Konkurs

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich beantrage Ihnen im Namen des Landratsbüros, als neuen Einzelrichter-Stellvertreter Schuldbetreibung und Konkurs Herrn Staatsanwalt lic. iur. André Wolf, Buochs, zu bestimmen. An der Sitzung des Landrates vom 12. Juni 2002 wurde Herr lic. iur. Wolf als Staatsanwalt gewählt. Es entspricht dem aktuellen Organigramm, dass der Staatsanwalt die Aufgabe des Stellvertreters für den Einzelrichter Schuldbetreibung und

Konkurs wahrnimmt. Herr lic. iur. André Wolf verfügt aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen über die erforderlichen Kenntnisse für die Übernahme dieser Aufgabe als Einzelrichter-Stellvertreter Schuldbetreibung und Konkurs.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Einzelrichter-Stellvertreter Schuldbetreibung und Konkurs wird für eine Amtsdauer von vier Jahren Herr lic. iur. André Wolf, Buochs gewählt.

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich stelle fest, dass damit dieses Geschäft zu Ende beraten ist. Das Landratsbüro wird demnächst sechs nichtständige Kommissionen für die Vorbera- tung von Gesetzgebungs- und weiteren Vorlagen wählen. bei der Besetzung dieser nicht- ständigen Kommissionen wird das Landratsbüro auch das Votum von Landrat Ueli Amstad berücksichtigen.

9 Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsgerichts für die Amtsdauer von vier Jahren

Landratsvizepräsident Heinz Risi: Im Namen des Landratsbüros beantrage ich Ihnen als neues Mitglied im Verwaltungsgericht Herr Yvan Scherrer, Stans zu wählen. Ich verzichte auf eine detaillierte Vorstellung des Kandidaten, haben Sie doch seine Personalien mit den Landratsakten erhalten. Auch die Fraktionen erhielten Gelegenheit, den Kandidaten persön- lich kennenzulernen. Trotzdem noch kurz einige Angaben. Herr Scherrer ist 1970 geboren. Aufgewachsen ist er in Stans und im Kanton Zug, wo er auch die Grundschulen besucht hat. 1992 zog er nach Dallenwil und er ist seit 1997 in Stans wohnhaft. Yvan Scherrer ist verhei- ratet mit Irène geb. Aufdermauer. Beruflich hat er eine Hochbauzeichnerlehre absolviert und hat sich berufsbegleitend als Bauführer weitergebildet. 15 Jahre war er in Architekturbüros tätig, bis er sich im September 2001 mit seinem Partner Claudio Clavadetscher selbstständig gemacht und die Firma Architektur und Baumanagement AG gegründet hat. Nach dem Rücktritt von Architekt Hans Reinhard als Verwaltungsrichter kann somit die Lücke wiederum mit einem Fachmann aus dem Gebiet Bau und Planung geschlossen werden. Der Wahlvor- schlag des Landratsbüros lautet somit auf Herrn Yvan Scherrer, Stans.

Landratspräsident Ruedi Jurt: Sie haben den Wahlvorschlag gehört. Ich eröffne die Dis- kussion zu diesem Wahlgeschäft. Die Neuwahl eines Verwaltungsrichters wurde aufgrund der Demission des bisherigen, langjährigen Verwaltungsrichters Hans Reinhard erforderlich. Die Tätigkeiten von Herrn Verwaltungsrichter Reinhard wurden bereits an einer früheren Landratssitzung erwähnt und es wurde ihm der Dank für seine Tätigkeit für die Rechtspre- chung im Kanton Nidwalden ausgesprochen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als neues Mitglied des Verwaltungsgerichts wird für eine Amtsdauer von vier Jahren Herr Yvan Scherrer, Stans gewählt.

10 Wahl der Kantonsgerichtspräsidenten für die Amtsdauer von vier Jahren:

Landratspräsident Ruedi Jurt: Das Eintreten für die Geschäfte 10.1 und 10.2 machen wir gemeinsam. Für die Unterbreitung der Wahlvorschläge gebe ich das Wort Herrn Landratsvi- zepäsident Heinz Risi.

Landratsvizepräsident Heinz Risi: Gemäss Art. 16 Abs. 2 des Landratsgesetzes haben die FDP und die CVP-Fraktionen die beiden bisherigen Kantonsgerichtspräsidenten wiederum nominiert. Im Namen des Landratsbüro schlage ich Ihnen die beiden bisherigen Kantonsge-

richtspräsidenten, Dr. Albert Müller, Stans, als geschäftsleitenden Kantonsgerichtspräsidenten und lic.iur. Marcus Schenker, Stans, als Kantonsgerichtspräsident II für eine weitere Amtsperiode zur Bestätigung vor.

10.1 Wahl des geschäftsleitenden Kantonsgerichtspräsidenten

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als geschäftsleitender Kantonsgerichtspräsident für weitere vier Jahre wird Dr. Albert Müller, Stans gewählt.

10.2 Wahl des Kantonsgerichtspräsidenten II

Die Diskussion wird nicht benützt

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Kantonsgerichtspräsident II für weitere vier Jahre wird lic.iur. Marcus Schenker, Stans gewählt.

11 Wahl von sechs Mitgliedern des Kantonsgerichts für die Amtsdauer von vier Jahren

Landratspräsident Ruedi Jurt: Aufgrund der Anfrage der Kantonsrichterin und der Kantonsrichter können wir feststellen, dass sich vier Mitglieder des Kantonsgerichts in verdankenswerter Weise wiederum bereit erklärt haben, im Dienste der Rechtsprechung tätig zu bleiben. Nach 12jähriger Tätigkeit hat Herr Luzius Blumenthal, Buochs, seine Demission als Mitglied des Kantonsgerichts per Ende der Legislaturperiode 1998-2002 eingereicht. Kantonsrichter Blumenthal wurde im Jahre 1990 an der Landsgemeinde erstmals gewählt. Im Namen von Land und Volk von Nidwalden danke ich Herrn Luzius Blumenthal für seine langjährigen Tätigkeiten zugunsten unseres schönen Kantons, insbesondere für seine uneigennützige Mitarbeit als Laienrichter auf der Stufe der ersten kantonalen Gerichtsinstanz.

Im Weiteren ist eine neue Wahl eines Mitgliedes des Kantonsgerichts erforderlich, nachdem Herr Fritz Rayher, Stans, an der Landratssitzung vom 22. Mai 2002 neu ins Obergericht gewählt wurde.

Im Namen des Landratsbüros beantrage ich Ihnen, - wie bereits zuvor bei den Wahlen der ständigen Kommissionen und Behörden – zunächst die Bestätigungswahlen durchzuführen.

Landratsvizepräsident Heinz Risi: Ich beantrage Ihnen im Namen des Landratsbüros, die bisherigen und wieder zur Wahl zur Verfügung stehenden Mitglieder des Kantonsgerichts zu bestätigen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 57 Stimmen: Als Mitglieder des Kantonsgerichts werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Herr Hans Waser, Lehrer, Stans (bisher),

Frau Clara Mathis, kaufmännische Angestellte, Stans (bisher)

Herr Alois Mathis, Pensionär, Stans (bisher)

Herr Anton Durrer, Werkführer, Dallenwil (bisher)

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich gratuliere den bestätigten Kantonsrichterinnen und Kantonsrichtern zu ihrer Wiederwahl. Wir kommen nun zur Neuwahl von zwei Mitgliedern des Kantonsgerichts.

Landratsvizepräsident Heinz Risi: Im Namen des Landratsbüros beantrage ich Ihnen, folgende zwei Frauen neu ins Kantonsgericht zu wählen: Frau Silvia Guggi-Blättler, Sprachlehrerin und Hausfrau aus Hergiswil sowie Frau Susanne Bolz, kaufm. Angestellte und Hausfrau, Buochs. Die Angaben zu diesen zwei Kandidatinnen liegen Ihnen vor. Frau Silvia Guggi wird von der FDP-Fraktion vorgeschlagen: Jahrgang 1949, in Hergiswil aufgewachsen, in Sprachschulen weitergebildet, eine Handelsschule absolviert, verheiratet und vier erwachsene Kinder, Hausfrau und Fachlehrerin Sprachen in verschiedenen öffentlichen und privaten Schulen, stellte sich als Schulrätin auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Frau Susanne Bolz-Schelling, Buochs wird von der CVP-Fraktion vorgeschlagen: Jahrgang 1957, in Schaffhausen aufgewachsen, wohnt seit 14 Jahren mit ihrer Familie in Buochs, verheiratet, zwei Töchter. Beruflich ist sie als Hausfrau und kaufm. Angestellte tätig. In verschiedenen Bereichen stellt sie sich der Öffentlichkeit zur Verfügung, insbesondere im Sozialbereich.

Aus der Sicht des Landratsbüros sind beide Kandidatinnen als neue Richterinnen beim Kantonsgericht bestens geeignet. Ich empfehle Ihnen deshalb Frau Silvia Guggi und Frau Susanne Bolz zur Wahl als Kantonsrichterin.

Landrat Ueli Amstad: Im Namen der SVP-Fraktion beantrage ich Ihnen, Herrn Rolf Gabriel, Oberdorf, als neues Mitglied des Kantonsgerichts zu wählen. Seine Unterlagen sind Ihnen ebenfalls zugestellt worden. Rolf Gabriel verfügt über ein fundiertes, breit gefächertes Wissen mit umfangreicher Ausbildung. Er konnte sich bereits eine abwechslungsreiche und vielfältige Führungserfahrung aneignen. Unter den bisherigen Kantonsrichtern und den Kandidatinnen finden Sie keine selbstständigerwerbende KMU- Vertretungen. Als einheimischer, erfolgreicher Unternehmer muss er sich täglich auf Beurteilungen verlassen können. Von jeher ist er mit den Eigenheiten des Nidwaldner Volkes vertraut. Ich bitte Sie, den Vorschlag der SVP-Fraktion zu unterstützen.

Landratspräsident Ruedi Jurt: Nachdem nun für die verbleibenden zwei Sitze drei Kandidaturen vorliegen, beantrage ich Ihnen im Auftrage des Landratsbüros, für diese Neuwahlen eine geheime Abstimmung durchzuführen. Der Antrag betreffend einer geheimen Abstimmung ist ein Ordnungsantrag.

Die Diskussion zum Geschäft selber wird nun unterbrochen; es steht der Ordnungsantrag zur Debatte.

Zum Ordnungsantrag wird das Wort nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich, die Wahl der neuen Mitglieder des Kantonsgerichts in geheimer Abstimmung durchzuführen.

Landratspräsident Ruedi Jurt: Ich eröffne nun wiederum die Diskussion zu den Wahlvorschlägen.

Landrat Ruedi Schoch: Die FDP-Fraktion unterstützt beide vom Büro vorgeschlagenen Kandidatinnen Susanne Bolz und Silvia Guggi. Beide Frauen haben einen guten Rucksack für die Ausübung des anspruchsvollen Amtes. Der Anspruch der SVP auf einen Sitz im Gericht scheint uns noch etwas gar früh. Die FDP-Fraktion setzt ein Zeichen und wählt im ersten Wahlgang beide Kandidatinnen. Wir zählen auch auf die Unterstützung der CVP-Fraktion, damit beide Kandidatinnen im ersten Wahlgang gewählt werden.

Landrat Toni Murer: Als Mitglied ins Kantonsgericht schlagen wir Ihnen Frau Susanne Bolz, Buochs vor. Die Fraktion lud Frau Bolz und auch weitere Kandidatinnen zu einem Bewerbungsgespräch ein. Wir konnten feststellen, dass sich Frau Bolz mit den Aufgaben und der Verantwortung als Kantonsrichterin eingehend auseinandergesetzt hat. Nebst der Familie und verschiedenen Öffentlichkeitsarbeiten sowie der Anstellung in Teilzeit als kaufmännische Angestellte ist sie in der Lage, die Zeit für die Ausübung dieses Amtes aufzubringen. Frau Bolz ist eine aufgeschlossene, aktive und integre Person mit vielseitigen Erfahrungen. Sie ist in unserer Meinung sehr prädestiniert für die Richtertätigkeit. Einzelheiten zu ihrem Lebenslauf finden Sie in den Akten. Die CVP-Fraktion empfiehlt Ihnen, Frau Bolz als Mitglied ins Kantonsgericht zu wählen. Ebenfalls unterstützen wir die zweite Frau.

Landrätin Michèle Blöchliger: Ich möchte nochmals auf unseren Kandidaten Rolf Gabriel zurückkommen. Ich durfte ihn als kompetenten, fähigen Kantonalsekretär der SVP kennenlernen. Er verfügt über ein sehr breites und fundiertes Wissen, welches auch im Kantonsgericht vom Meinungsspektrum her sehr geschätzt würde. Auch als selbstständiger KMU-Vertreter im Kantonsgericht Einsitz nehmen zu können wäre dringend nötig. Ich empfehle Ihnen nochmals den SVP-Kandidaten Rolf Gabriel zur Wahl.

Im weiteren wird die Diskussion nicht mehr benützt.

Die erste geheime Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Ausgeteilte Stimmzettel	58
Eingegangene Stimmzettel	58
Absolutes Mehr	30 Stimmen

Gewählt ist im ersten Wahlgang:

Frau Susanne Bolz, Buochs	46 Stimmen
----------------------------------	-------------------

Im Weiteren wurden folgende Stimmen ermittelt:

Silvia Guggi, Hergiswil	27 Stimmen
Rolf Gabriel, Oberdorf	9 Stimmen

Die zweite geheime Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Ausgeteilte Stimmzettel	58
Eingegangene Stimmzettel	57
leer	1

Gewählt ist im zweiten Wahlgang:

Frau Silvia Guggi, Hergiswil	46 Stimmen
-------------------------------------	-------------------

Im Weiteren wurden folgende Stimmen ermittelt:

Rolf Gabriel, Oberdorf	11 Stimmen
------------------------	------------

Landratspräsident Ruedi Jurt: Mit dieser Wahl haben wir nun das letzte Geschäft der konstituierenden Sitzung behandelt. Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihre fairen Voten. Bevor ich die Landratssitzung offiziell schliesse, habe ich noch drei administrative Hinweise: Die nächste Landratssitzung findet entsprechend dem Terminplan am 18. September 2002 um 08.30 Uhr in diesem Sitzungssaal statt. Traditionsgemäss findet am Nachmittag ein gemeinsamer Ausflug des gesamten Landrates statt. Das Detailprogramm dieses Ausfluges mit

einigen Überraschungen werden Sie rechtzeitig zugestellt erhalten. Ich kann Ihnen aber bereits heute mitteilen, dass wir, der guten Tradition folgend, nach Erreichung des Ausflugszieles, welches immer noch geheim bleibt, gemeinsam ein Mittagessen einnehmen werden. Wir haben dann die Gelegenheit, uns gegenseitig näher kennen zu lernen und nicht nur politische Themen zu erörtern. Der offizielle Teil des Landratsausfluges wird gegen 18.00 Uhr abgeschlossen werden. Ich ersuche Sie somit, zumindest den ganzen Mittwoch Nachmittag zu reservieren. Aus bisherigen Erfahrungen von Landratsausflügen weiss ich aber, dass etliche Landrätinnen und Landräte die Gelegenheit nutzen und noch länger die Geselligkeit pflegen.

Wie Sie heute gehört haben, wurden Sie von meiner Wohngemeinde zur Landratspräsidentenfeier nach Beckenried eingeladen. Wir treffen uns somit um 17.30 Uhr auf dem neuen Dorfplatz in Beckenried. Dieser Dorfplatz liegt unmittelbar angrenzend an die Schifflande am See. Sie finden genügend Parkplatzmöglichkeiten bei der Klewenbahn.

Wir haben unter uns einen berühmten Panoramafotografen, nämlich Herr Willi Burkhardt aus Buochs. Er wird von uns eine besondere Aufnahme machen. Bitte haben Sie etwas Geduld! Diese Geduld wird sich sicherlich lohnen!

Auf Wiedersehen in Beckenried.

Ich schliesse hiermit die konstituierende Sitzung offiziell.

Landratspräsident:

Landratssekretär: